

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 96 (2018)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Das waren noch Zeiten : die Freiheit am Steuer  
**Autor:** Honegger, Annegret  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1087823>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Freiheit am Steuer

Der Vater von Gertrud Haefeli-Schilz besass bereits in den 1930er-Jahren ein Auto. Stolz sitzt die Vierjährige, die heute in Stallikon ZH lebt, am Steuer des Opels.

**D**as Foto zeigt mich bei meiner ersten «Fahrstunde» ungefähr 1935. Wenn ich mich recht erinnere, musste man bei diesem Modell noch kurbeln – erst wenn der Motor brummte, konnte man Gas geben.

Die Besuche bei meinem Vater waren für mich als kleines Mädchen immer etwas Besonderes. Er nahm mich mit in den Zoo, tollte mit mir im Garten herum und einmal durfte ich das Luftschiff «Graf Zeppelin» von innen besichtigen. Ich wurde unehelich geboren, eine Heirat mit meinem protestantischen Vater kam für meine streng katholische Mut-

ter nicht infrage. Zum Glück bekam ich bei der Pflegefamilie, bei der ich aufwuchs, viel Liebe und Fürsorge.

Den Krieg erlebte ich in Frankfurt: Viele der schrecklichen Bilder von damals sehe ich heute noch vor mir. Bereits mit 16 Jahren musste ich für mich selbst sorgen. In der Schweiz heiratete ich und wir bekamen zwei Töchter. Autofahren lernte ich erst, als mein Mann schwer erkrankte. Ihm gefiel es gar nicht, nur noch Beifahrer zu sein. Und ich war froh, dass während der langen nächtlichen Fahrten nach Holland in die Sommerferien nie etwas passierte.

Mit 51 Jahren verwitwet, baute ich mir als Behindertensportleiterin und Sportlehrerin eine neue Existenz auf. Mit meinem Auto transportierte ich oft auch Menschen im Rollstuhl.

Seit ich letztes Jahr den Fahrausweis freiwillig abgegeben habe, fehlt mir ein Stück Freiheit. Einfach ohne Fahrplan losfahren können ... Zum Glück nehmen mich jeweils Bekannte mit ins Aquafit und meine Tochter fährt mich alle zwei Wochen zum Grosseinkauf. Ich bin gern Auto gefahren und stolz, dass ich immer unfallfrei unterwegs war. \*  
Aufgezeichnet von Annegret Honegger